

„DU KANNST WAS!“ – Ein (nicht mehr ganz) neuer Weg zum Berufsabschluss

Aktuelle Entwicklungen und neue Herausforderungen

Christian Eichbauer

Mit dem oberösterreichischen Projekt „Du kannst was!“ ist es mittlerweile gelungen, über 500 Personen ohne formalen Berufsabschluss zu einem Lehrausbildungsabschluss in ausgewählten Berufen zu verhelfen. Das Projekt wird bereits auch in drei anderen Bundesländern – dem Burgenland, Niederösterreich und Salzburg – umgesetzt. Damit ist es gelungen, einerseits einen Beitrag zum vielzitierten Fachkräftemangel zu leisten, andererseits Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu Weiterbildung zu motivieren, die gerne der Kategorie „bildungsfern“ oder „weiterbildungsabstinent“ zugeordnet werden. Der stärkenorientierte Ansatz hat sich bestens bewährt.

Nun gilt es – im Sinne eines qualitätsgesicherten Prozesses – das Verfahren weiterzuentwickeln und auf neue Berufe auszudehnen, die einzelnen Verfahrensschritte zu verfeinern und die Anforderungen an die involvierten Personen – die Berater/-innen, die Trainer/-innen zur Kompetenzfeststellung sowie die Prüfer/-innen – zu schärfen.

„YOU CAN DO IT“ – a (mostly) new road to vocational certification

Current trends and challenges

Christian Eichbauer

"You can do it", an Upper Austrian pilot project succeeded in supervising and aiding 500 people without formal training to complete their apprenticeship. Three other provinces – Burgenland, Lower Austria and Salzburg – have begun running "you can do it" as well. The initiative fulfills two main purposes: One, it is an important contribution to alleviate the much-quoted skills shortage in Austria, and two, it has been motivating workers that oftentimes get rounded up under the term "educationally disadvantaged" to complete apprenticeships and certifications. The approach has proven itself to be successful. Now, in terms of quality management and control, the next step is to advance the program, by adding more jobs and certifications, refine certain stages and increase the requirements of the mentors, trainers and counsellors involved to guarantee competence.